

Gehen Sie nie davon aus, dass alle Menschen im Raum heterosexuell sind und/oder der gesellschaftlichen Norm von Mann/Frau entsprechen.

- Der TDOR wird seit 1998 begangen. Am 20.11.1998 wurde Rita Hester in Boston ermordet. Die schwarze Trans\*frau wurde kurz vor ihrem 35. Geburtstags ermordet. Es existieren mittlerweile eine Vielzahl von Aktionen vor oder am TDOR weltweit. Das Trans Murder Monitoring (TMM) Projekt veröffentlicht jährlich Anfang November ihre Ergebnisse. Für den Zeitraum Oktober 2021 bis September 2022 wurden 327 Fälle von Ermordungen von Trans\*menschen gezählt. Davon sind ca. die Hälfte Trans\*menschen, die als Sexarbeiter:innen arbeiten. Insgesamt sind 95 % der ermordeten Personen Trans\*frauen bzw. Trans\*weiblichkeiten. Über 1/3 der ermordeten Trans\*menschen in Europa hatten eine Migrationsgeschichte. Aus diesen Zahlen lässt sich vorsichtig ableiten, dass insbesondere migrantische Trans\*frauen von dieser spezifischen Gewalt betroffen sind. Das Monitoring ist unter [transrespect.org/en/](http://transrespect.org/en/) abrufbar und wird auf Englisch sowie Spanisch angeboten. Darüber hinaus ist auch eine Namensliste mit weiteren Informationen zu den einzelnen Betroffenen sowie eine interaktive weltweite Karte einsehbar.
- Das Sternchen (\*) steht für die vielfältigen Geschlechtsidentitäten, die unter Trans\* Trans\*mann ein Mann, der als Mädchen zugewiesen wurde. Im Gegensatz zu Trans\* die bei der Geburt als Junge zugewiesen wurde, ist eine Trans\*frau. Umgekehrt ist ein Trans\*mann nicht mit dem biologischen Geschlecht überein. Ein Mädchen, bzw. eine Frau, stimmt nicht mit dem biologischen Geschlecht überein. Die Geschlechtsidentität, also das innere, gefühlte Geschlecht nicht zugehörig fühlen. Die Geschlechtsidentität, also das innere, gefühlte Geschlecht zusammengefasst werden und oft eigene Bezeichnungen haben (z.B. genderfluid, a-gender, etc). Es gibt auch Menschen, die sich weder eindeutig als Mann noch als Frau fühlen. Die dabei möglichen geschlechtlichen Identitäten können unter dem Begriff nicht-binär (oder non-binary) zusammengefasst werden.
- Der Trans\*gender Day of Remembrance (TDOR) wäre in deutscher Übersetzung der "Tag der Erinnerung an die Opfer von Trans\*feindlichkeit". Trans\*menschen sind Personen, die sich dem Geschlecht, das ihnen bei der Geburt zugewiesen wurde, nicht zugehörig fühlen. Die Geschlechtsidentität, also das innere, gefühlte Geschlecht stimmt nicht mit dem biologischen Geschlecht überein. Ein Mädchen, bzw. eine Frau, die bei der Geburt als Junge zugewiesen wurde, ist eine Trans\*frau. Umgekehrt ist ein Trans\*mann ein Mann, der als Mädchen zugewiesen wurde. Im Gegensatz zu Trans\* deckt sich bei cis Personen das zugewiesene Geschlecht mit der Geschlechtsidentität.

## Trans\*gender Day of Remembrance – TDOR, 20. November

### „gerne anders!“ in der Praxis

Liebe Kolleginnen,

geschlechtsspezifische Gewalt findet jeden Tag, auch in Deutschland, statt. Spätestens seit dem Tod von Malte nach dem CSD Münster im vergangenen Jahr ist dieses Problem auch in den Medien angekommen. Gerade junge Menschen brauchen die Unterstützung, sich in ihrer Geschlechterrolle zu erproben und dabei frei von Gewalt zu leben.

In Deutschland wird bisher leider kein flächendeckendes spezifisches Monitoring für LSBTI\*feindliche Gewalt erhoben und so bleibt diese Gewalt strukturell unsichtbar. Polizeistatistiken bilden dabei nur die zur Anzeige gebrachten Straftaten ab, die Dunkelziffer ist deutlich höher.

Unsere Zivilgesellschaft lebt auch von Zivilcourage. Mit diesem Thema kann es gelingen, junge Menschen wieder mehr für Zivilcourage zu begeistern. Wichtig dabei bleibt aber immer: Niemals selbst in Gefahr bringen!

Für Weiteres stehen wir gerne zur Verfügung.

Das Team der Fachstelle „gerne anders!“

20. NOVEMBER

Trans\*gender Day of Remembrance

[www.gerne-anders.de](http://www.gerne-anders.de)



GEFÖRDERT DURCH  
Ministerium für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen



## Leuchten gegen das Vergessen

Erinnern bedeutet immer auch den Menschen einen sichtbaren Platz zu geben und die Gewalt in die Mitte des Diskurses zu bringen. Das Gedenken soll dazu beitragen, gegen die Gewalt zu sensibilisieren. Unter [www.gerne-anders.de/dor2023](http://www.gerne-anders.de/dor2023) finden Sie weitere Informationen mit Bildern der Windlichter.

Vorbereitung und Durchführung:

- Sprechen Sie mit Ihren Jugendlichen über geschlechtsspezifische Gewalt.
- Beim Gestalten der Windlichter sind der Kreativität keine Grenzen gesetzt. Zur weiteren Vorbereitung suchen Sie gemeinsam Namen aus der Liste aus und beschriften die Windlichter mit Namen und Sterbedaten.
- Am 20.11. führen Sie in Ihrer Einrichtung oder auf einem öffentlichen Platz eine Aktion durch und Gedenken der ermordeten Trans\*menschen.
- Bitte denken Sie bei öffentlichen Veranstaltungen an die entsprechenden Genehmigungen.

Gerne können Sie uns von Ihren Erfahrungen mit der Methode berichten, wir sind immer dankbar für Feedback [fachberatung@gerne-anders.de](mailto:fachberatung@gerne-anders.de).

## Was Sie tun können!

- Thematisieren Sie altersangemessen geschlechtsspezifische Gewalt.
- Nutzen Sie die Methode, um jugendliche für das Thema zu sensibilisieren, so kann Zivilcourage gefördert werden. Wichtig bleibt: Nicht selbst in Gefahr bringen!
- Nutzen Sie das Plakat dauerhaft als Zeichen für Akzeptanz und Vielfalt.

## „gerne anders!“

NRW-Fachberatungsstelle sexuelle Vielfalt & Jugendarbeit

Wir unterstützen Fachkräfte, Einrichtungen, freie Träger und Kommunen darin, junge Lesben, Schwule, Bisexuelle, Trans\* und Inter\* verstärkt als Zielgruppe der Jugendarbeit in den Blick zu nehmen, bedarfsgerechte Angebote für sie zu gestalten, Zugangsbarrieren bei bestehenden Angeboten abzubauen und Maßnahmen zum Abbau von sexuellen Vorurteilen sowie Hetero- und Cisnormativität zu ergreifen.

Das können wir für Sie tun:

- (Kurz-)Vorträge zu sexueller und geschlechtlicher Vielfalt, sexuellen Vorurteilen und Lebenssituationen nicht-heterosexueller sowie trans\* und inter\* Jugendlicher bei Veranstaltungen, in Gremien und Arbeitskreisen
- Fortbildungen und Workshops zum Umgang mit sexueller und geschlechtlicher Vielfalt in der Jugendhilfe
- Fachberatung und Prozessbegleitung von Einzelpersonen, Teams und Trägern
- Konkrete Arbeitshilfen sowie thematische Vernetzung und Kooperation

„gerne anders!“  
NRW-Fachberatungsstelle  
sexuelle Vielfalt & Jugendarbeit

Eppinghofer Str. 1-3  
45468 Mülheim / Ruhr  
Tel: 0208 - 9119 59 04  
Fax: 0208 - 91 19 31 55  
[www.gerne-anders.de](http://www.gerne-anders.de)  
[fachberatung@gerne-anders.de](mailto:fachberatung@gerne-anders.de)

GEFÖRDERT DURCH

Ministerium für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen



# NEIN ZU GEWALT

Wir vergessen nicht und setzen uns ein! - Und Du?!



20. NOVEMBER

Trans\*gender Day of Remembrance

[www.gerne-anders.de](http://www.gerne-anders.de)

„gerne anders!“  
NRW-Fachberatungsstelle  
sexuelle Vielfalt & Jugendarbeit

GEFÖRDERT DURCH

Ministerium für Kinder, Jugend, Familie,  
Gleichstellung, Flucht und Integration  
des Landes Nordrhein-Westfalen

